

Fischbach-Göslikon: Am Samstag, 8. August, findet im Atelier Pot au feu die Vernissage «Wasserwelten» von Martin Hufschmid statt

Eintauchen in eine kunstvolle Wasserwelt

Martin Hufschmid lädt zu einer Reise in «Wasserwelten» ein. Der Künstler liess sich dabei von seinen Reisen in die Bretagne inspirieren. Entstanden sind rund 40 Kunstobjekte.

Besuchende können bei der neuen Ausstellung von Martin Hufschmid in Wasserwelten abtauchen. Die Kunstobjekte hat Hufschmid, aufgewachsen in Nesselbach, in seinem Atelier Pot au feu bestens in Szene gesetzt. So scheinen die von ihm geschaffenen Fische, Meerestiere und -pflanzen durch den Ausstellungsraum zu gleiten. Sie sind an Fäden an einem netzförmigen Gitter befestigt, der Meeresgrund bildet grober Kies, Steine, Schwemmholz und scheinbar angeschwemmte Sachen. Mehrere Aufenthalte in der Bretagne haben Martin Hufschmid zur gestalterischen Auseinandersetzung mit der Wasserwelt inspiriert. Sie zeigte sich dem Künstler zwischen Ebbe und Flut, Wasser, Luft und Land. Es ist eine fragile, fließende Grenzlinie, die einen faszinierenden, aussergewöhnlichen Lebensraum abbildet. Dieser reflektiert die überschäumende Urkraft und Stärke des Lebens genauso, wie seine Verletzlichkeit. So unter anderem durch den Klimawandel, die Umweltverschmutzung und Überdüngung.

Auto vollgepackt mit Trouvaillen
Für seine Werke verwendet Hufschmid vor allem Materialien, welche er während seinen Ferien im Frühjahr in der Bretagne sammelte. So unter anderem Kelp (getrocknete Algen), ein getrockneter Blütenstängel einer Agave, diesen fand er am Boden beim botanischen Garten, und angeschwemmtes Treibholz. «Das Auto war bis zum Dach mit gefundenem Mateial gefüllt», sagt Hufschmid. Doch auch eine Trouvaille aus einer Brocki, ein gedrehter Gehstock, war im Gepäck mit dabei. «Den Agavenstängel habe ich zu



Martin Hufschmid vor seiner kreativen Wasserwelt. Die Kunstobjekte überraschen.



Die Fische scheinen durch die Ausstellung zu gleiten.



Der Kugelfisch wurde aus einer alten Bocciakugel gefertigt.

Hause in eine bretonische Seeschlange verwandelt», sagt der Künstler. Seine Wasserwelten-Objekte fertigte er aus Strandgut, Holz, Stein und Metall.

40 Kunstobjekte werden gezeigt
An der Ausstellung ist eine Vielfalt an Fischen und Meeresbewohnenden zu sehen. So auch ein Kugelfisch. «Ich habe ihn aus einer alten Bocciakugel gefertigt, welche ich aus einem Abbruchobjekt im Tessin mitnahm. Die Kugel ist aus Edelkastanienholz und wurde dort zur Befestigung der Rauchklappe gebraucht» führt Hufschmid aus. Die Stacheln fertigte er aus Riesen-Mikado-Stäbchen an. Ein kleiner Fisch entstand hingegen aus getrockneten Algen. Alle von Hufschmid gestalteten Objekte für die Ausstellung überraschen durch unterschiedliche Materialien und das Gestalterische. Der Künstler versteht es, damit zu experimentieren und diese in ein Kunstwerk zu verwandeln. Wichtig ist Hufschmid bei den Fischen der Gesichtsausdruck. «Mir muss der Ausdruck gefallen», sagt er. So gibt es Fische, die schmunzeln, brummig oder gar grimmig dreinschauen. «Ich gehe intuitiv an meine Arbeiten her-

an. Kein Objekt ist gleich.» Nebst hängenden Fischen und anderen Meeresbewohnern, gibt es auch grosse Stellen aus Platanen-Holz. Sie erinnern an übergrosse Seegräser. Aber auch Meeresanemonen aus gebläutem Blech, welche der Künstler in verschiedenen Schritten zusammenschweisste und Algen aus Hardox-Stahlplatten, die zuvor als Unterlage beim Sandstrahlen verwendet wurden, sind zu sehen. Sie werden auf selbst gefertigten Säulen als Einrahmung der Unterwasserwelt präsentiert. Die Säulen fertigte Hufschmid aus Teilen seines alten Bahnhofs, er steht auf seinem

Grundstück. «Die Ausstellung wurde zu einer Art bretonischem Aquarium», sagt er. In der Bretagne besuchte Hufschmid ein Aquarium, vor allem mit Fischen aus dem Ärmelkanal. «Dieser Besuch faszinierte und motivierte mich zu Hause meine eigene Wasserwelt zu kreieren.»

Debora Gattlen

Die Vernissage Wasserwelten findet am Samstag, 8. August, von 14 bis 18 Uhr an der Brühlmattenstrasse 26 statt. Weitere Öffnungszeiten unter: pot-au-feu.ch

Niederwil

Die Rüsschatze laden zum Open Air

Morgen Samstag, 8. August, lädt die Fasnachtsclique Rüsschatze Niederwil bereits zum sechsten Mal zum Rüsschatze-Open-Air an der Wohlerstrasse 3 auf Gauchs Bergli in Niederwil ein. Von 16.30 bis 2.00 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein

gemütlicher Sommerabend mit guter Musik, feinen Drinks, etwas zu essen und einer lockeren, familiären Atmosphäre. Getreu dem Motto «Klein, fein und mit Herz organisiert» setzen die Rüsschatze auf ein entspanntes Open-Air-Erlebnis. Ob Jung oder Alt – alle sind willkommen. Für die musikalische Unterhaltung sorgen Wilhelm Toll, Sonja B Music und Reloader. Wilhelm Toll begeistert mitten im Publikum mit Charme, Humor und einem vielseitigen Repertoire von Swing über Country und Blues bis hin zu Rockklassikern. Sonja B Music fasziniert mit ihrer warmen Stimme, ihrer mitreissenden Art und bekannten Hits aus Pop und Schlager. Den musikalischen Höhepunkt des Abends bildet die Rock-Coverband Reloader. Mit bekannten



Am Samstag ist es soweit: Pop und Rock auf Gauchs Bergli. Foto: zVg

Klassikern und neueren Hits aus fünf Jahrzehnten Rockgeschichte, grosser Bühnenerfahrung und viel Spielfreude sorgt die Band für Stimmung bis spät in die Nacht. (zVg)

Des Rätsels Lösung ...

von Seite 2

■ ■ ■ ■ ■ M ■ A ■ ■ ■ Z ■ ■ ■ M ■ S ■
T O T A L E ■ G A Z E ■ ■ A B O ■
R A S E R E I ■ W I L D C A R D ■
G O T I K ■ L E T A ■ ■ T R I ■
I ■ R ■ ■ K I W I ■ P A P A Y A ■
D E M O K R A T ■ T U T U ■ V D ■
■ E ■ R ■ T Y P E ■ ■ O F F I C E ■
M E S S I ■ ■ P L A H M ■
■ I M K E R ■ ■ ■ O ■ A ■
S E R G E ■ ■ P A R F U M ■
P E R I ■ U ■ ■ B ■ U V A ■
N ■ P I E ■ ■ A B T E I L ■
C E N T S ■ A ■ ■ V ■ ■ A R ■ V ■
R ■ ■ A I R B A G ■ W U E S T E ■
Z U E R S T ■ E L I A ■ ■ T R ■
■ ■ F ■ ■ C H A N ■ ■ E L E G I E ■
A T O M U H R ■ D U E N E ■ U M S ■
A S E I O N E N ■ S H R I M P ■
■ K ■ G R A S ■ R I T T E ■ D E E ■
E T N A ■ S E N N A ■ E N T E R N ■

BRANDMAUER

Niederrohrdorf

Regionalpolizei öffnet ihre Türen

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal lädt alle Interessierten zum «Tag der offenen Türen» ein. Am Samstag, 15. August, kann der Polizeiposten mit den neuen Räumlichkeiten in Niederrohrdorf an der Bremgartenstrasse 2 von 10 bis 14 Uhr besucht werden.

Auf dem Programm stehen an diesem Tag: Besichtigung des neuen Polizeipostens, spannende Einblicke in den Polizeialltag, Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung aus nächster Nähe, Gespräche mit den Polizistinnen und Polizisten, Informationen zu den vielfältigen Aufgaben der Regionalpolizei Rohrdorferberg. Ob Gross oder Klein, Jung oder Alt – alle sind beim Polizeibesuch herzlich willkommen. (hhs)

Ich hab den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht,
Darum weinet nicht ihr Lieben,
ich hab mein Werk vollbracht.



TODESANZEIGE

Traurig, aber dankbar für die Erlösung nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hans Schibli-Knuchel

20. November 1933 bis 2. August 2026

Du warst in deinem Leiden voller Demut und Bescheidenheit und hast uns trotz deiner Gebrechen noch so viele schöne, warme, humorvolle, zärtliche Momente geschenkt. Wir tragen sie in dankbarer Erinnerung in unseren Herzen.

Monika Kay Schibli
Karin und Bernhard Cavegn
Maurice Chapuis und Andrea Pfäffli mit Henri
Alexandra und Barney Smith
Rahel und Sébastien Goldberg mit Eliana
Priska und Marco von Holzen
Cécile Cavegn
Luzia Helbling
Max Schibli
Alle Verwandten, Freunde und Bekannten

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden gedenke man der Schweizerischen Vogelwarte Sempach.
Postkonto: 60-2316-1, Postfinance Bern
IBAN: CH47 0900 0000 6000 2316 1

Traueradresse: Monika Kay Schibli, Waaggässli 3, 5330 Bad Zurzach

Leidzirkulare werden keine versendet.